

11 Lebenslauf

RANDI DREES

| | |
|---------------|---|
| Geburtsdatum | 2.12.1975 |
| Familienstand | ledig |
| Eltern | Ulrich Drees, Werkleiter a. D. Inge Drees, geb. Jahnke, Verwaltungsangestellte a. D. |
| Geschwister | Anneke Drees, Redakteurin |

Schulbildung

| | |
|-------------|---|
| 1982 – 1985 | Grundschule in Murr |
| 1985 – 1986 | Katholische Grundschule in Büttgen |
| 1986 – 1995 | Georg-Büchner Gymnasium in Kaarst-Büttgen |
| 1995 | Abitur: Note 2,4 |

Studium

| | |
|-------------------|--|
| 1995 – 2001 | Studium der Veterinärmedizin an der Freien Universität Berlin |
| 2001 | Abschluss des Studiums: Note 1,88 |
| 2.8.2001 | Approbation als Tierärztin |
| 12/2001 - 11/2003 | Promotionsstudium mit einem Stipendium der Sonnenfeld-Stiftung |
| seit 12/2003 | Gastwissenschaftlerin in der Experimentellen Radiologie des Instituts für Radiologie an der Humboldt-Universität zu Berlin |

Beruflicher Lebenslauf

| | |
|------------------|--|
| 9/2000 - 11/2001 | Studentische Hilfskraft in der Experimentellen Radiologie des Instituts für Radiologie an der Humboldt-Universität zu Berlin |
| seit 2/2002 | Hospitanz bei Tierärztin J. Klemmt im Projekt „HundeDoc“ |

| | |
|--------------|--|
| seit 5/2002 | Tierärztliche Beratertätigkeit im Projekt „Idefix – Rund um den Hund“ Durchführung von Workshops für Hundehalter zum Thema: „Erste Hilfe am Hund“ |
| seit 7/2002 | Vertretungen in Kleintierpraxen |
| seit 12/2003 | Assistentztierärztin in der tierärztlichen Klinik für Kleintiere Dr. med. vet. G. Löwe, Berlin |

Weiterbildungen

| | |
|-------------|--|
| seit 7/2002 | Physikalische Therapie/ Physiotherapie (ATF) |
|-------------|--|

12 Selbstständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass die vorliegende Arbeit nur mit Hilfe der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt wurde.

Randi Drees

Berlin, den 21.03.2004

13 Danksagung

Bei Herrn Professor Dr. med. vet. R. Berg und Herrn Professor Dr. med. B. Hamm möchte ich mich herzlich für die Überlassung des Themas dieser Dissertation bedanken. Frau Prof. Dr. med. vet. J. Plendl, die nach der Emeritierung von Professor Berg die Betreuung übernahm, möchte ich sehr herzlich für die engagierte und kritische Unterstützung und Ermutigung danken.

Ein besonders großes Dankeschön geht an Frau Dr. med. vet. H. Hünigen aus dem Institut für Veterinär-Anatomie, die mir mit Ihrer wunderbar freundlichen und optimistischen Art während der gesamten Zeit stets mit konstruktiven und kompetenten Ratschlägen und dazu mit einer unglaublichen Geduld zur Seite stand.

Ganz herzlich möchte ich mich bei Herrn OA Dr. med. M. Taupitz, Frau Dr. med. vet. S. Wagner und Herrn Dr. med. vet. J. Schnorr bedanken. Sie betreuten mich bei der Durchführung und Auswertung der Studie wissenschaftlich und standen mir jederzeit freundlich mit Ihrer Hilfe zur Seite. Mit wertvollen Tipps und Denkanstößen gaben sie mir die Möglichkeit, sehr selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten und trugen maßgeblich zum Gelingen dieser Arbeit bei.

Mein besonderer Dank geht an die Sonnenfeld-Stiftung in Berlin, die diese Arbeit mit einem zweijährigen Promotionsstipendium förderte. Neben der finanziellen Unterstützung erfuhr ich durch das persönliche Engagement von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. H. J. Freiherr von Villiez eine ideelle und menschliche Förderung, die mich tief beeindruckt hat und mir Vertrauen in den Wert der eigenen Arbeit gab.

Frau Schink aus dem Institut für medizinische Biometrie an der Charité Berlin danke ich für die ausführliche statistische Beratung.

Frau Krämer, Frau Schütz und besonders Frau Küster-Krehahn danke ich für die Unterstützung bei der Bewältigung bei Anfertigung der histologischen Präparate.

Den weiteren Mitarbeitern der experimentellen Radiologie Dr. med. vet. Claudia Abramjuk, Ines Wojner, Dorothee von Stieglitz und Nicola Kaufels gilt mein persönlicher Dank für die schöne Arbeitsatmosphäre, stetige Hilfsbereitschaft und das gute Essen. Mein besonderer Dank gilt Ronny Korn, der so oft und immer gelassen Computer- und sonstige Notfallsituationen entschärft hat.

Für die Möglichkeit, studieren und promovieren zu können, die stetige moralische Unterstützung und das Vertrauen danke ich meiner Familie.

Für die anglistische Soforthilfe danke ich Tim Blömeke. Zuletzt möchte ich meinen einzigartigen Freunden Leonie Löffler, Bettina Dunkel, Marion Pollmann und natürlich Markus Möller danken, die - was soll ich sagen - einfach unersetzlich sind.